



Willi Küster, Dennis Sander und Daniel Buth von der Freiwilligen Feuerwehr beim Spatenstich.

Foto: M. Zanin

Freiwillige Feuerwehr bekommt neue Fahrzeughalle

UNTERBACH Den dringend erforderlichen Erweiterungsbau lässt sich die Stadt insgesamt 275 000 Euro kosten.

Von Angela Everts

Manchmal ist ein langer Atem gefragt: Schon im Jahr 2010 sollte die Wagenhalle der Feuerwache Unterbach erweitert werden, gestern endlich fand der erste Spatenstich für den 275 000 Euro teuren Erweiterungsbau an der Geresheimer Landstraße statt. Mit entsprechender Politprominenz: Oberbürgermeister Dirk Elbers kam zum Schaufelschwingen ebenso wie CDU-Ratsherr Rolf Schulte. Ebenfalls anwesend, aber vom OB nicht einmal begrüßt, waren der stellvertretende Bezirksvorsteher Erich Kuczera (SPD) und die SPD-Fraktionsvorsitzende im Stadtbezirk Petra Reidt-Schmidt. Es ist Wahlkampfzeit.

Den Leiter der Unterbacher Wache, Carsten Jäger, himmerten diese Nickeligkeiten wenig. Das Wichtigste für ihn war, dass jetzt endlich etwas passiert. Schließlich hat der aus Jahr 1928 stammende Hauptbau nicht nur einen großen Sanierungsbedarf, sondern ist auch schon lange zu klein.

Fahrzeuge mussten teilweise auf dem Hof stehen

Bisher bot die Fahrzeughalle gerade Platz für zwei Fahrzeuge, mittlerweile aber stehen fünf Fahrzeuge auf der Wache: zwei Löschfahrzeuge, ein Tanklöschfahrzeug, ein Rüstwagen und ein Mannschaftsbus. Auch ein provisorisch von der freiwilligen Feuerwehr in Eigenleistung erstellter Anbau war bald zu eng, so dass ein Teil der Fahrzeuge auf dem Hof stehen muss. Das wird sich ab Ende August ändern, wenn die von 117 auf 173 Quadratmeter erweiterte Fahrzeughalle fertig ist. Damit sie überhaupt gebaut werden kann, müssen erst einmal die Grundleitungen verlegt werden. Da die alten Leitungen nicht mehr der Höhe der Zeit entsprechen, werden sie gleichzeitig saniert. Zusätzlich werden in die Halle eine Abgas-Sauganlage und ein neuer Benzinabscheider eingebaut, womit der technische Standard modernen Anforderungen entspricht. Damit kommt die Sanierung des 86 Jahre alten Baus einen weiteren Schritt voran. Denn schon 2008 hatte die Bezirksvertretung 8 (u.a. Eller/Unterbach) eine Grundsaniierung gefordert. Das war damals abgelehnt worden, weil das Geld fehlte. Ab 2010 wurden deshalb aus bezirksbezogenen Mitteln schrittweise einer Sanierung der Duschräume, der Toiletten und ein neuer Anstrich ermöglicht.